

Ausführungsbeschreibung

gem. HVA L– StB (04/17)

Bezeichnung der Leistung

26-0015-WF	Ölschädenbeseitigung im Bereich der AS Osnabrück 2026-2029
	Maschinelle Fahrbahnreinigung nach Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen auf BAB der Außenstelle Osnabrück 2026-2029

1 Allgemeine Beschreibung der Leistung

Die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Westfalen, Außenstelle Osnabrück (nachfolgend AG genannt) ist mit seinen Autobahnmeistereien verantwortlich für die Verkehrssicherheit auf den Bundesautobahnen, die sich in seiner Zuständigkeit befinden. Auf diesen ereignen sich zahlreiche Unfälle oder sonstige Vorkommnisse, bei denen wassergefährdende Stoffe freigesetzt werden. Um die Verkehrssicherheit auf der betroffenen Straße wiederherzustellen und negative Auswirkungen auf die Umwelt zu verhindern, ist eine schnelle und effektive Beseitigung der ausgetretenen Stoffe erforderlich.

Die Unfall- und Pannenentwicklung wechselt ständig und kann durch den Auftraggeber nicht vorhergesehen werden. Das Unfall- und Pannengeschehen ist von äußeren Faktoren (Witterungseinflüsse, Verkehrsaufkommen, Verhalten der Verkehrsteilnehmer,...) bestimmt. Auf diese Faktoren hat der Auftraggeber keinen Einfluss. Eine zielgenaue Angabe für eine bestimmte Anzahl von Einsätzen, Zeitaufwand, Ort, Ausmaß oder notwendige Maßnahmen kann nicht angegeben werden. **Die angegebenen Mengen stellen Annahmen/statistische Näherungen dar! Der Einheitspreis für die einzelnen Positionen des Leistungsverzeichnisses ist unabhängig von der genannten Anzahl möglicher Einsätze zu kalkulieren. Abweichungen bezüglich der tatsächlich zur Ausführung kommenden Leistungen begründen keinen Rechtsanspruch auf Änderung des Einheitspreises.**

1.1 Auszuführende Leistungen

Die zu erbringende Leistung umfasst die **maschinelle Reinigung von Fahrbahnen** nach Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen, einschließlich **der fachgerechten Entsorgung** des beim Reinigungsprozess entstandenen Abfallstoffgemisches und aller sonstigen aufgenommenen Stoffe.

Die etwaige Lagerung des Abfallgemisches beim Auftragnehmer muss bis zu ihrer fachgerechten Entsorgung (siehe auch Pkt. 3.4) entsprechend der „Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ (AwSV) erfolgen. Die Entsorgung hat über ein entsprechend der Efb-Verordnung zertifizierten Entsorgungsfachbetrieb zu erfolgen.

In die Positionen der Fahrbahnreinigung (Los 1 LV-Abschnitte 00.00 - 00.03 und 01.00. – 01.07.; Los 2 LV-Abschnitt 00.00. – 00.03 und 01.00. – 01.03.) ist einzurechnen:

- die Aufnahme fester Teile (Kleinteile, wie z. B. Glassplitter, Kunststoffteile, Metallsplitter, Rollsplitt sowie Reste von ölverunreinigten körnigen Bindemitteln), Sand und Schlämme, usw. bis zu einer Gesamtmenge von 0,30 t je Einsatz
- alle sich aus Pkt. 3.2 dieser Ausführungsbeschreibung ergebenden Aufwendungen

- der Einsatz der Reinigungsfahrzeuge und -geräte (einschl. Reinigungseinrichtungen, Sicherungsgeräte,...) sowie deren Betriebs- und Verbrauchsstoffe (Wasservorrat, Reinigungsmittel,...)
- Einsatz von Warmwasser
- Entsorgung des beim Reinigungsprozess entstandenen Abfallstoffgemisches (einschl. der evtl. aufgenommenen sonstigen Stoffe), Fahrt zur Entsorgungsanlage einschl. des Entsorgungsnachweises gemäß NachwV
- hinsichtlich der Aufwendungen zur Dokumentation / Abrechnung wird auf Pkt. 3.5 dieser Ausführungsbeschreibung verwiesen

Die zu reinigenden Flächen auf Fahrbahnen bestehen überwiegend aus Asphalt (alle Befestigungsarten gem. ZTV- Asphalt) und teilweise aus Beton (z.B. Standstreifen BAB). Im Bezirk der Autobahnmeisterei Osnabrück kann auf der BAB A 30 auch der Einsatz auf Zweischichtigem Offenporigem Asphalt (ZWOPA), Dicke 8 cm und einschichtigem offenporigem Asphalt (OPA), Dicke 4,5 cm erforderlich sein. Bei Reinigungsarbeiten auf offenporigem Asphalt handelt es sich um eine Erstmaßnahme, die zur Eingrenzung des Schadensumfangs dient.

Das Öl-/Wasser-/Reinigungsmittelgemisch ist vollständig aufzunehmen. Es dürfen keine Binde- und Reinigungsmittel o.ä. aufgestreut werden. Insbesondere auf dem ZWOPA/OPA wird dies aufgrund der offenen Struktur ausdrücklich untersagt. Die Reinigung erfolgt mit einer Hochdruck-/Saugmaschine. Diese ist in die entsprechenden Positionen einzurechnen.

Die Reinigung hat gem. den allgemein geltenden anerkannten Regeln der Technik sowie den jeweils aktuell geltenden Gesetzen und Richtlinien zu erfolgen (siehe auch Pkt. 7 der Ausführungsbeschreibung).

Der Wirksamkeitsnachweis der bei diesem Auftrag eingesetzten Reinigungsgeräte ist in Form eines Gütezeichen der LKM der RAL GGVU (oder gleichwertig) zu erbringen. Die Prüfbescheinigung und das Gütezeichen dürfen nicht älter als 1 Jahr sein. Die Unterlagen zum Wirksamkeitsnachweis sind mit dem Angebot einzureichen (siehe Auftragsbekanntmachung bzw. Aufforderung zur Angebotsabgabe Pkt. 3.1).

Beabsichtigt der Bewerber, Teile der Leistungen von Unterauftragnehmern ausführen zu lassen, so ist im Verzeichnis der Unterauftragnehmerleistungen Art und Umfang der durch die Unterauftragnehmer auszuführenden Leistungen anzugeben. Die vorgesehenen Unterauftragnehmer sind im Zuge der Vergabe, der Vergabestelle auf Anforderung zu benennen.

Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlich erbrachter Leistung.

2 Angaben zur Ausführungsstelle

2.1 Lage der Ausführungsstelle

Die Leistung ist im Zuständigkeitsbereich der Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Westfalen, Außenstelle Osnabrück, in den Bezirken folgender **Autobahnmeistereien** (siehe auch Übersichtskarten in der Anlage) auf den Bundesautobahnen BAB A 1, A 30, A 31 und A 33 auszuführen.

Los 1 Autobahnmeisterei Holdorf (BAB A 1 im Bezirk LK Osnabrück, Cloppenburg u. Vechta)
ca. 60 km Streckenlänge, davon ca. 29,600 km 6-streifig und ca. 30,400 km
4- streifig, zuzüglich ca. 17,500 km Verbindungsarme/ Abfahrten/ Äste.

Autobahnmeisterei Osnabrück (BAB A 30, 33 im Bezirk LK Osnabrück u. Gütersloh)
ca. 61,000 km Streckenlänge, 4- streifig, zuzüglich ca. 40,500 km Verbindungsarme/
Abfahrten/ Äste.

Los 2 Autobahnmeisterei Lathen (BAB A 31 im Bezirk LK Emsland)
ca. 68,500 km Streckenlänge, 4- streifig, zuzüglich ca. 16,500 km Verbindungsarme/
Abfahrten/ Äste.

Autobahnmeisterei Schüttorf (BAB A 30, 31 im Bezirk LK Grafschaft Bentheim,
Steinfurt und Emsland).
ca. 86,000 km Streckenlänge, 4- streifig, zuzüglich ca. 34,500 km Verbindungsarme/
Abfahrten/ Äste.

Zu den Meistereibezirken können auch Rastanlagen und Parkplätze gehören.

Die Leistungen sind unverzüglich nach Abruf auszuführen. Mit der Ausführung vor Ort (Aufnahme/Dokumentation des Schadens) ist spätestens innerhalb von 60 Minuten nach Abruf zu beginnen. Der Auftragnehmer hat nachzuweisen, dass er innerhalb von 60 Minuten an jedem Ort im jeweiligen Zuständigkeitsbereich der zuständigen Autobahnmeisterei sein kann. Zum Nachweis muss der Auftragnehmer ein Konzept vorlegen, in dem er beschreibt, wie der Einsatzort innerhalb des Zeitraumes erreicht wird (siehe Auftragsbekanntmachung bzw. Aufforderung zur Angebotsabgabe Pkt. 3.1). Die Vertragsausführung setzt demzufolge eine ganztägige, d.h. 24-Stunden-Einsatzbereitschaft auch feiertags, am Wochenende und zur Nachtzeit voraus. Der Leistungsumfang, die -häufigkeit sowie der -zeitpunkt sind nicht vorhersehbar. Aus Gründen der Verkehrssicherheit müssen die Leistungen jedoch „just in time“ erbracht werden.

Beginnt der Auftragnehmer innerhalb der o.g. Frist nicht mit der Leistungsausführung, kann er nach §§ 280 Abs. 1, 281 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 bzw. 283 S. 1 BGB verpflichtet sein, die Kosten der Ersatzvornahme

me zu tragen. Erfolgt die Leistung des Auftragnehmers nicht innerhalb der vertraglich vorgesehenen Frist, ist der Auftraggeber berechtigt, die Leistung selbst durchzuführen oder durch Dritte durchführen zu lassen. Entgegen § 7 Abs. 1 VOL/B i. V. m. §§ 280 Abs. 1, 281 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 bzw. 283 S. 1 BGB ist aus Gründen der Verkehrssicherheit eine vorherige Fristsetzung nicht erforderlich.

3 Angaben zur Ausführung

3.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung

Die Arbeiten sind möglichst unter Aufrechterhaltung des Verkehrs durchzuführen. Verkehrsbehinderungen sind nach Abstimmung mit dem AG auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Die Verkehrssicherung wird von der jeweiligen Autobahnmeisterei oder der Autobahnpolizei übernommen und ist deshalb nicht Bestandteil dieser Ausschreibung.

Das Betreten der genannten Autobahnstrecken geschieht auf eigene Gefahr. Hierbei wird ausdrücklich auf die Zweckbestimmung der Autobahn hingewiesen. Da diese ausschließlich dem Schnellverkehr dient, ist darauf gebührend Rücksicht zu nehmen und höchste Vorsicht walten zu lassen.

Ein fußläufiges Überqueren der unter Verkehr befindlichen Fahrbahnen, sowie das Betreten der Gegenfahrbahn sind verboten.

Bei Betreten der Autobahn ist gem. § 35 Abs. 6 StVO grundsätzlich Warnkleidung nach DIN EN ISO 20471 Klasse 3 zu tragen. Die Autobahn darf nur im Richtungsverkehr befahren werden, Anfahrt-, Abfahrt- und Wendemöglichkeiten bestehen nur an den Anschlussstellen. Das Kreuzen oder Wenden mit Fahrzeugen über den Mittelstreifen sowie das Benutzen der befestigten Überfahrten ist verboten.

Die Ausrüstung, Kennzeichnung und Verwendung der eingesetzten Arbeits- und Sicherungsfahrzeuge sowie der Sicherungsanhänger sind in StVO, StVZO, ZTV-SA 97 und RSA beschrieben. Bei Auftragserteilung sind die eingesetzten Fahrzeuge mit Kennzeichen und Sicherheitskennzeichnung (siehe Anlage "Sicherungsfahrzeuge Praxis-Tipp") dem AG anzuzeigen.

Zu widerhandlungen werden gem. § 24 Straßenverkehrsgesetz in Verbindung mit § 49 StVO als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Der Auftragnehmer haftet für Schäden, die dem Auftraggeber oder Dritten im Zusammenhang mit den ausgeführten Arbeiten entstehen. Dies gilt insbesondere für Schadenersatzforderungen Dritter, die aus einer verspäteten / nicht ordnungsgemäßen Vertragserfüllung oder aus einer vertraglichen Pflichtverletzung resultieren. Der Auftragnehmer stellt den Auftraggeber von Forderungen Dritter frei, die auf einer Vertragsverletzung beruhen.

3.2 Ausführungsablauf

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten

Die Leistung wird durch die jeweilige Autobahnmeisterei abgerufen. Dazu hat der AN dem AG mindestens **eine ständig erreichbare Mobiltelefonnummer** zu benennen. **Erfolgt ein Abruf durch eine andere Stelle, so besteht gegenüber dem Auftraggeber kein Vergütungsanspruch aus diesem Vertrag.**

Mit der Ausführung der abgerufenen Leistungen vor Ort ist innerhalb von 60 Minuten nach Beauftragung zu beginnen.

Los 1		
AM Holdorf	Tel.: 0 54 94 / 91 591-100	Autobahnmeisterei Holdorf Umgehungsstraße 6 49451 Holdorf
Hr. Schlotmann	AM.Holdorf@autobahn.de	
AM Osnabrück	Tel.: 0 54 02 / 92 08-0	Autobahnmeisterei Osnabrück Lüstringer Straße 39 49143 Bissendorf
Hr. Weiligmann	AM.Holdorf@autobahn.de	
Los 2		
AM Lathen	Tel.: 0 59 39 / 95 1-0	Autobahnmeisterei Lathen Neusuhrumer Straße 6 49779 Niederlangen
Fr. Schnitker	AM.Lathen@autobahn.de	
AM Schüttorf	Tel.: 0 59 23 / 90 288-100	Autobahnmeisterei Schüttorf Alte Landesstraße 10 48465 Schüttorf
Fr. Pietzka	AM.Schüttorf@autobahn.de	

Der AN meldet sich am Einsatzort entweder bei Bediensteten der Autobahnmeisterei oder bei Einsätzen auf BAB auch bei der Autobahnpolizei oder der Betriebszentrale an und ab. Vor Beginn der Reinigungsarbeiten ist gemeinsam mit der Meisterei der Umfang der Verunreinigung festzustellen. Der AN erstellt entsprechend den Angaben in der LV-Position 00.07.0007 und 01.11.0007 (Los 1) bzw. 00.07.0007 und 01.07.0007 (Los 2) eine Dokumentation. Der AN zeigt das Ende der Arbeiten der jeweiligen Autobahnmeisterei an. Hierfür teilt der AG dem AN eine ständig erreichbare Mobiltelefonnummer mit.

Für die Beseitigung von den im Leistungsverzeichnis genannten wassergefährdeten Stoffen auf den genannten Verkehrsflächen stellt der AN speziell für die maschinelle Fahrbahnreinigung ausgerüstete Fahrzeuge, mit einem Fahrzeugführer, in betriebs- und verkehrssicherem Zustand zur Verfügung.

Dabei ist in jedem Fall- unabhängig vom Ausmaß der zu beseitigenden Verunreinigung- zwingend eine selbstfahrende Hochdruck-/Saugmaschine einzusetzen.

Um Verkehrsbeeinträchtigungen zu reduzieren, ist bei großen Flächen bzw. langen Spuren im Verantwortungsbereich des AN ggf. ein 2. Reinigungsgerät einzusetzen.

Bei Großeinsätzen (ab dem notwendigen zeitgleichen Einsatz von 3 Reinigungsgeräten) ist vom AN ein qualifizierter Einsatzleiter zu stellen.

Der Auftragnehmer verpflichtet sich, die Fahrzeuge bei Tag und Nacht, auch an Sonn- und Feiertagen bereitzustellen, damit es jederzeit vom Auftraggeber oder dessen Beauftragten abgerufen werden kann. Die Standorte und amtlichen Kennzeichen der Fahrzeuge sind anzugeben.

Die Reinigungsleistung ist gem. dem Merkblatt DWA-M 715 sowie den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechend durchzuführen. Mindestreinigungsleistung der eingesetzten Reinigungsfahrzeuge 100 m²/h.

Abweichend von DWA-M 715, Nr. 6 erfolgt die Verkehrsfreigabe durch den Auftragnehmer. Die Verkehrsfreigabe liegt allein im Ermessen und Verantwortungsbereich des Auftragnehmers und ist entsprechend zu dokumentieren. Der Auftraggeber ist berechtigt, sich im Einzelfall die Verkehrsfreigabe sowie die Abnahme der Reinigungsleistung selbst vorzubehalten.

Für die Aufnahme, Transport und Entsorgung von kontaminierten Böden aus dem Fahrbahnseitenraum und kontaminierten Flüssigkeiten von Gewässern inkl. Regenwasserbehandlungsanlagen oder aus beschädigten Tanks stellt der AN geeignete Fahrzeuge und Geräte (LKW mit Ladekran, Saugwagen, Skimmer u.ä.) mit einem Fahrzeug-/ Geräteführer in betriebs- und verkehrssicherem Zustand zur Verfügung. Zudem sind in die entsprechenden Positionen die Probenahme (für Böden gemäß LAGA PN 98) inkl. Lieferung entsprechender Behälter für zwei Rückstellproben (eine für AG, eine für AN) je Einsatz einzukalkulieren. Ggfs. erfolgt anschließend eine vom AG veranlasste detaillierte Untersuchung der Materialien auf dem für derartige Abfälle nach BImSchG genehmigten Zwischenlager des AN.

3.3 Stoffe, Bauteile

Die zur Reinigung erforderlichen Stoffe (z. B. Reinigungsmittel, Ölbindemittel,...) stellt der Auftragnehmer. Die Stoffe müssen der Technischen Spezifikation DIN SPEC 1155 und den arbeitsmedizinischen und umwelttechnischen Anforderungen der LTWS-Nr. 27 entsprechen. Ebenso müssen die Stoffe für den zu reinigenden Fahrbahnbelag bzw. für die Verunreinigung geeignet sein.

Es ist Boden entsprechend den jeweiligen hydrogeologischen Gegebenheiten und Erfordernissen an Einsatzstelle zu liefern und einzubauen. Für den Einbau geringeren Umfangs im Bankett kommen Böden der Einbauklasse Z 1.1 oder Z 1.2 in Betracht. In Wasserschutzgebieten ist ausschließlich Boden der Einbauklasse Z 0 zu verwenden.

Für tiefere Abgrabungen und Einbaustellen, die über das unmittelbare Bankett hinausgehen, ist ebenfalls Boden der Einbauklasse Z 0 zu liefern. Die Vorgabe der Einbauklasse erfolgt durch die Meisterei.

3.4 Abfälle

Die Entsorgung des beim Reinigungsprozess entstandenen Abfallstoffgemisches und aller sonstigen aufgenommenen Stoffe hat durch einen hierfür als Entsorgungsfachbetrieb (gem. § 56 KrWG i. V. m. der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV §2 (1)) zertifizierten Betrieb zu erfolgen, der eine Berechtigung zum Transport für die hier zu entsorgenden Abfallarten besitzt. Der Nachweis der Zertifizierung ist mit dem Angebot einzureichen (siehe Auftragsbekanntmachung bzw. Aufforderung zur Angebotsabgabe Pkt. 3.1).

Für den Transport von gefährlichem Abfall ist eine Erlaubnis gemäß AbfAEV in Verbindung mit § 54 Abs. 1 KrWG oder ein gültiges Zertifikat Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 56 Abs. 3 KrWG für die zu befördernden Abfallarten auf Verlangen vorzulegen. Alle anfallenden Kosten im Zusammenhang mit der Abfallentsorgung wie u.a. Gebühren sowie Kosten für Transport, Entsorgung (inkl. Gebühren der NGS) und Nachweisverfahren sind in die entsprechenden LV-Positionen einzurechnen.

Für die Entsorgung des gefährlichen Abfalls in einer Anlage ist eine Kopie einer gültigen Genehmigung, aus der hervorgeht, dass die Anlage die betreffenden Abfälle entsorgen darf einzureichen; bei Entsorgungsfachbetrieben ist ein gültiges Zertifikat vorzulegen, aus dem hervorgeht, dass die Zertifizierung sich auf die Behandlung der betreffenden Abfälle am vorgesehenen Standort erstreckt.

Die entsprechenden Entsorgungsnachweise und Begleit-/ Übernahmescheine gem. Nachweisverordnung (NachwV) sind bei Rechnungslegung der jeweiligen Meisterei vorzulegen.

Abfallbilanzen sind nach Art und Menge zu erstellen und **kalenderjährlich** vorzulegen. Die verbrauchten Mengen sind entsprechend nachzuweisen.

3.5 Dokumentation / Abrechnung

Die erbrachte Leistung ist zu dokumentieren. Dieses hat einerseits mit einem vorgefertigten "Aufmaßblatt Vordruck - Ölspurbeseitigung" gem. Anlage zu geschehen. Spätestens zum Beginn des nächsten Werktages ist das vollständig ausgefüllt Aufmaßblatt einschließlich der Einsatzdokumentation (gemäß OZ 00.07.0007 und 01.11.0007 (Los 1) bzw. 00.07.0007 und 01.07.0007 (Los 2)) per Telefax / Mail an die zuständige Meisterei zu senden. Die jeweiligen Fax-Nr./ E-Mail-Adressen der Autobahnmeistereien sind den Angaben unter Punkt 3.2 dieser Ausführungsbeschreibung zu entnehmen.

Die Abrechnung erfolgt nach tatsächlich erbrachter Leistung.

Die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft nach einem Einsatz ist mit den Einheitspreisen abgegolten. Um zwischen den Werktag-, Nacht- sowie Sonn- und Feiertagspositionen zu unterscheiden ist die Uhrzeit eine Stunde nach Abruf durch die Meisterei maßgebend.

An- und Abfahrt einschließlich Einsatzstelle einrichten und räumen unabhängig von der Anzahl der eingesetzten Fahrzeuge und Geräte werden pauschal nach „Stück“ Einsatz abgerechnet. Die „An- und Abfahrt“ wird getrennt nach Meistereibezirken, entsprechend der Positionen im LV, abgerechnet. Für alle anderen Leistungen gelten die Einheitspreise für das gesamte Einsatzgebiet des entsprechenden Loses.

Bestimmend für die Abrechnung der Flächenstaffel ist die insgesamt gereinigte Fläche / Spur je Einsatz. **Ist die Verunreinigung nicht breiter als 1,50 m; so ist sie als Spur abzurechnen.**

Die Aufnahme von bis zu 0,3 t ölverunreinigten körnigen Bindemitteln je Einsatzstelle wird nicht gesondert vergütet. Dies ist in Positionen der Fahrbahnreinigung einzukalkulieren (siehe Pkt. 1.1). Die Aufnahme größerer Mengen Bindemittel (ab 0,3 t) werden über die entsprechende Positionen nach t (gemäß Wiegeschein), einschließlich Transport, Personal und etwaiger Zwischenlagerung auf einem für derartige Abfälle nach BImSchG genehmigten Zwischenlager des AN, abgerechnet. Bei Abrechnung des zu entsorgenden Bindemittels nach t, sind entsprechende Original-Wiegescheine vorzulegen.

Die Aufnahme und Entsorgung von Feststoffen (Getreide, Sand, Kies, Rollsplitt u.ä.), wird über die entsprechende Position nach m² abgerechnet. Bei den Feststoffen handelt es sich vornehmlich um die verteilte Ladung des verunfallten Fahrzeuges. Es wird vor Ort ein Aufmaß der Fläche erstellt, auf welcher sich die Ladung verteilt hat. Bei der Abrechnung der zu entsorgenden Feststoffe sind entsprechende Entsorgungsnachweise / Übernahmescheine vorzulegen.

Die Aufnahme und Entsorgung von kontaminiertem Boden (Abfallschlüssel 17 05 03*) wird über die entsprechende Position nach t, einschließlich Probenahme vor Ort gemäß LAGA PN 98, Transport, Personal, Geräte, Fahrzeuge und etwaiger Zwischenlagerung auf einem für derartige Abfälle nach BImSchG genehmigten Zwischenlager des AN, abgerechnet. Bei Abrechnung des zu entsorgenden Bodens sind entsprechende Original-Wiegescheine vorzulegen.

Die Aufnahme und Entsorgung von kontaminierten Flüssigkeiten (Abfallschlüssel 13 08 02*) wird über die entsprechende Position nach m³, einschließlich Probenahme vor Ort, Transport, Personal, Geräte, Fahrzeuge und etwaiger Zwischenlagerung auf einem für derartige Abfälle nach BImSchG genehmigten Zwischenlager des AN, abgerechnet. Bei Abrechnung der zu entsorgenden Flüssigkeiten sind entsprechende Entsorgungsnachweise / Übernahmescheine vorzulegen.

Referenzzeit für die Abrechnung sämtlicher Tag-, Nacht- sowie Sonn- u. Feiertagspositionen ist die Uhrzeit 1 Stunde nach Abruf durch die Meisterei.

Zu den Abrechnungsunterlagen gehören Original-Wiegescheine, Übernahmescheine, Entsorgungsnachweise, Begleit-/Übernahmescheine und das vollständig ausgefüllte „Aufmaßblatt Vordruck – Ölspurbeseitigung“ gemäß Anlage sowie die Einsatzdokumentation gemäß LV-Position 00.07.0007 und 01.11.0007 (Los 1) bzw. 00.07.0007 und 01.07.0007 (Los 2). Diese Unterlagen sind zusammen mit der Rechnung bei der zuständigen Meisterei vollständig vorzulegen.

Abzurechnen ist ausschließlich mit der zuständigen Autobahnmeisterei! Direkte Abrechnungen mit den bekannten Schadensverursachern sind unzulässig.

Jeweils nach Ablauf eines Kalenderjahres ist bis zum 15. des Folgemonats der Vergabestelle eine Aufstellung vorzulegen, aus der die im abgelaufenen Kalenderjahr abgerechneten Mengen (entsprechend der im LV angegebenen Abrechnungseinheit m², St, t, etc) aller Positionen des Vertrags- LVs hervorgehen. Ebenso sollte dargestellt werden, wie häufig die einzelnen Vertragspositionen abgerechnet wurden.

3.6 Kontrollprüfungen

Zur Prüfung der Reinigungsleistung gem. Merkblatt DWA-M 715 führt der Auftraggeber im Rahmen seiner Kontrollverpflichtung regelmäßig Kontrollen hinsichtlich der erreichten Griffigkeit durch. Sollte die Griffigkeit nicht den Anforderungen (80% des Ausgangswertes) entsprechen, dann muss der Auftragnehmer im Rahmen seiner Gewährleistung die Fahrbahn erneut reinigen.

Der Auftraggeber behält sich vor, bei Bedarf auch vor der Verkehrsfreigabe die, nach erfolgter Reinigung, vorhandene Griffigkeiten überprüfen zu lassen.

Der Wirksamkeitsnachweis der bei diesem Auftrag eingesetzten Reinigungsgeräte ist in Form eines Gütezeichen der LKM der RAL GGVU (oder gleichwertig) zu erbringen. Die Prüfbescheinigung und das Gütezeichen dürfen nicht älter als 1 Jahre sein. Die Unterlagen zum Gütezeichen sind mit dem Angebot einzureichen (siehe Pkt. 1.1 dieser Ausführungsbeschreibung und Auftragsbekanntmachung bzw. Aufforderung zur Angebotsabgabe Pkt. 3.1).

4 Preisübersicht

Der Ausschreibung liegt eine Preisübersicht bei. Diese ist ausgefüllt mit dem Angebot abzugeben. Die darin enthaltenen Angaben fließen nicht in die Wertung der Angebote mit ein.

Die darin enthaltenen Preise werden nicht zuzüglich zu den im LV enthaltenen Preisen abgerechnet. Die Preisübersicht dient lediglich der Abrechnung außergewöhnlicher Fälle, die nicht mit dem Inhalt dieses Vertrages abgedeckt sind.

Soweit vorhanden, sind zu den Geräten die entsprechenden Gerätepreise einzutragen. Gegebenenfalls können zu den einzelnen Geräten entsprechende technische Spezifikationen angegeben werden.

Der Inhalt der Preisübersicht wird auf marktübliche Preise überprüft. Die Preisübersicht wird erst nach positiver Prüfung mit besonderer Beauftragung zum Vertragsbestandteil.

5 Vertragslaufzeit

Der Dienstleistungsvertrag gilt für den Zeitraum vom **01.09.2026, 0:00 Uhr bis 31.08.2026, 24:00 Uhr** (3 Jahre).

6 Vom Auftragnehmer zu erstellende bzw. zu beschaffende Ausführungsunterlagen

- Dokumentation der Reinigungsleistung je Einsatz mit "Aufmaßblatt Vordruck - Ölsurbeseitigung" gem. Anlage und Fotodokumentation (s. Punkt 3.5)
- Jährliche Abrechnungsübersicht (s. Punkt 3.5)

Die Erstellung der vorgenannten Unterlagen wird nicht gesondert vergütet. Die dafür notwendigen Aufwendungen sind bei der Erstellung des Angebotes kalkulatorisch zu berücksichtigen.

7 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Die Technischen bzw. Zusätzlichen Technischen Vorschriften sind, sofern die gültige Fassung nachstehend oder an anderer Stelle im Vertrag nicht angegeben ist, in der 3 Monate vor Ablauf der Angebotsfrist gültigen Fassung maßgebend. In Zweifelsfällen ist der AG zu befragen.

DWA-M 715 Merkblatt Ölbeseitigung auf Verkehrsflächen

DIN SPEC 1155:2010-03

Technische Spezifikation: Produkte für den Straßenbetriebs- und Winterdienst - Bindemittel zur Anwendung auf Straßen; Deutsche Fassung CEN/TS 15366:2009

LTWS-Nr. 27 Lagerung und Transport wassergefährdender Stoffe; Nr. 27 enthält:

- Anforderungen an Ölbinder
- Merkblatt zu Ölbindern
- Anforderungen an vorgefertigte, schwimmende Ölsperren für Binnengewässer
- Merkblatt zu schwimmenden Ölsperren für Binnengewässer

GÖC Sofortmaßnahmen bei Mineralölnfällen – Liste der geprüften Ölbindemittel Typ I, II, III und IV gemäß LTWS-Nr. 27

RAL GZ 899 Verkehrsflächenreinigung und Unfallstellensanierung - Gütesicherung

Verkehrssicherung

StVO	Straßenverkehrs-Ordnung
RSA	Richtlinie für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen
ZTV-SA inkl. zugehöriger Lieferbedingungen	Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Richtlinien für Sicherungsarbeiten an Arbeitsstellen an Straßen inkl. zugehöriger Lieferbedingungen
MVAS	Merkblatt über Rahmenbedingungen für erforderliche Fachkenntnisse zur Verkehrssicherung von Arbeitsstellen an Straßen
DIN EN ISO 20471	Norm Hochsichtbare Warnkleidung – Prüfverfahren und Anforderungen

Auszug der wichtigsten Gesetze, Verordnungen und Richtlinien aus dem Bereich Abfallrecht

ADR	Europäischen Übereinkommens über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße (ADR), Anlagen A und B
KrWG	Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen
NachwV	Verordnung über die Nachweisführung bei der Entsorgung von Abfällen (Nachweisverordnung)
LAGA 27	Vollzugshilfe zu den Vorschriften des KrWG und der NachwV zur Führung von Nachweisen und Registern bei der Entsorgung von Abfällen (Vollzugshilfe zum abfallrechtlichen Nachweisverfahren)
LAGA PN 98	Richtlinie für das Vorgehen bei physikalischen, chemischen und biologischen Untersuchungen im Zusammenhang mit der Verwertung / Beseitigung von Abfällen
BImSchG	Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverschmutzungen, Geräuschen, Erschütterungen und ähnlichen Vorgängen (Bundes-Immissionsschutzgesetz)
AwSV	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
AVV	Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung)
AbfAEV	Verordnung über das Anzeige- und Erlaubnisverfahren für Sammler, Beförderer, Händler und Makler von Abfällen (Anzeige- und Erlaubnisverordnung)
AbfVerbrG	Gesetz zur Ausführung der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2006 über die Verbringung von Abfällen 1) und des Basler Übereinkommens vom 22. März 1989 über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung 2) (Abfallverbringungsgesetz)
EfbV	Verordnung über Entsorgungsfachbetriebe, technische Überwachungsorganisationen und Entsorgungsgemeinschaften (Entsorgungsfachbetriebeverordnung)
GGVSEB	Verordnung über die innerstaatliche und grenzüberschreitende Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße, mit Eisenbahnen und auf Binnengewässern (Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt)
GGAV	Verordnung über Ausnahmen von den Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter (Gefahrgut-Ausnahmeverordnung)
GefStoffV	Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung)

GGBefG Gesetz über die Beförderung gefährlicher Güter (Gefahrgutbeförderungsgesetz)

DepV Deponieverordnung

NAbfG Niedersächsisches Abfallgesetz

SAbfAndV Verordnung über die Andienung von Sonderabfällen - Niedersachsen

Sowie weitere einschlägige Vorschriften und Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung.